



Yee I-Lann – multidisziplinäre malaysische Künstlerin mit klarer Botschaft

Mit MANSAU-ANSAU (23.8. bis 30.11.2025) präsentiert das Kunstmuseum Thun die erste grosse Ausstellung von Yee I-Lann in Europa. Die multidisziplinäre malaysische Künstlerin wirft einen zeitgenössischen Blick auf traditionelles Kunsthandwerk, taucht in die Erzählungen aus ihrer Heimat ein und thematisiert die Einflüsse des Kolonialismus sowie das Fortbestehen des indigenen Erbes und der Gemeinschaften in der heutigen Zeit.

Gehen und immer weiter gehen, ohne klares Ziel vor Augen - so in etwa lässt sich MANSAU-ANSAU aus der Sprache der indigenen Stämme Kadazan und Dusun in Yee I-Lanns Heimat Sabah, Malaysia übersetzen. Der Gedanke an diesen Gang ins Unbekannte kann einerseits verängstigen, besteht doch stets das Risiko, sich zu verirren. Genau gleich gross ist aber auch die Chance, Neues zu entdecken. In der Wanderausstellung, die von Dezember 24 bis März 25 im Singapore Art Museum (SAM) in Singapur zu sehen war und ab dem 23. August im Kunstmuseum Thun gezeigt wird, geht es vor allem darum, Themen wie Kunst und Kolonialismus aus neuen Blickwinkeln zu betrachten.

Herzstück der Ausstellung MANSAU-ANSAU ist die aus Bambus geflochtene Matte als Grundlage zum Versammeln und Zusammensitzen. Sie symbolisiert einen Raum für Intimität und bietet in der Betrachtungsweise der Künstlerin eine Plattform für das Lokale, Demokratische, Feministische und die soziale Gleichheit. «Die Matte ist für ein Ort zum Geschichtenerzählen und ein Weg, um neues Wissen zu entdecken», so I-Lann.

Im grösseren Kontext hinterfragt Yee I-Lann (*1971, Kota Kinabalu, Sabah, Malaysisches Borneo) in ihrem Schaffen die komplexe geopolitische Geschichte Südostasiens. Ihre enge Zusammenarbeit mit einem Weberinnenkollektiv aus ihrer Heimat ist für die Künstlerin ein Mittel, um die Unterdrückung in Kunst und Handwerk sichtbar zu machen. Neben Textilien werden aber auch Fotografien, Videoarbeiten und Skulpturen gezeigt, die sich ebenfalls mit Themen wie kollektiver Neuordnung, Neuausrichtung und Imagination als Strategien für die persönliche und gemeinsame Zukunft beschäftigen.

Kunstmuseum Thun
Thunerhof, Hofstettenstrasse 14, 3602 Thun
T +41 (0)33 225 84 20 / F +41 (0)33 225 89 06
kunstmuseum@thun.ch, www.kunstmuseumthun.ch

Thun-Panorama
Besuchsadresse: Schadaupark, 3602 Thun
T +41 (0)33 223 24 62
panorama@thun.ch, www.thun-panorama.ch

Yee I-Lann hat einen Schweizer Bezug. Ihr Urgrossonkel war um die Jahrhundertwende Bergsteiger in Zermatt und liegt seit seinem tödlichen Absturz auf dem dortigen Friedhof begraben. Dass sie in Thun, in einer Umgebung, die «ähnliche Formen und eine ähnliche Kraft» wie ihre Heimat aufweise, ihre erste grosse Ausstellung in Europa präsentiert, geht aber auf eine Zufallsentdeckung zurück. Helen Hirsch, Direktorin des Kunstmuseum Thun und Kuratorin der Ausstellung, wurde 2022 an der Art Unlimited in Basel auf die malaysische Künstlerin aufmerksam. «Ich war angetan von ihrer eigenständigen, multidisziplinären und vielschichtigen Ausdrucksart und ihrer respektvollen Haltung gegenüber den lokalen Communities, mit denen sie zusammenarbeitet», sagt sie. Dass sie die Namen ihrer Weberinnen stets auf die Bildetikette schreibe, unterscheide Yee I-Lann von vielen anderen Kunstschaaffenden, die ihre textilen Werke etwa in Marokko oder Südamerika anonym weben lassen. «Sie pflegt eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe.»

Die Ausstellung umfasst Werke aus der Sammlung des Singapore Art Museum, darunter frühe Fotocollage-Serien (*Sulu Stories* (2005), *Picturing Power* (2013)) sowie eine Reihe gewebter Arbeiten, von Batik auf Seide (*Orang Besar Serie* (2010)) bis hin zu gespaltenem Bambus (*Tepo Putih* (2019), *Tika-a-gagah* (2018-2019)). In ihren zeit- und medienübergreifenden Werken zeigt sich Yee I-Lanns Engagement für die Dekonstruktion von Beziehungen und ihre Vielseitigkeit in der symbolischen und ästhetischen Darstellung. Wobei sich ihr Ansatz durch die Verwurzelung in materiellen und kommunalen, insbesondere in indigenen Realitäten auszeichnet.

Kuration: Helen Hirsch in Zusammenarbeit mit dem Singapore Art Museum (SAM)

Vernissage

Freitag, 22. August 2025, 18.30 Uhr im Kunstmuseum Thun

Rahmenveranstaltungen

Alle Veranstaltungen im Thun-Panorama finden Sie [auf dem digitalen Flyer](#) zur Ausstellung.

Medienkontakt für Interviews, Vorabbesichtigungen usw...

Kunstmuseum Thun, Miriam Margani, miriam.margani@thun.ch, +41 (0)33 225 82 07, +41 (0)76 491 53 18

Bildmaterial steht [hier](#) zum kostenlosen Download bereit. Wir bitten Sie, bei deren Verwendung stets die Credits anzugeben.

INFOS ZUR KÜNSTLERIN

Yee I-Lann Yee I-Lann (*1971, Kota Kinabalu, Sabah, Malaysisches Borneo) ist eine multidisziplinäre malaysische Künstlerin. Bekannt für ihr Schaffen, das Fotografie, Collage, Film, Weberei und das Arbeiten mit Alltagsgegenständen vereint, beschäftigt sie sich mit Themen wie Macht, Kolonialismus und Neokolonialismus in Südostasien. Die Künstlerin untersucht die Auswirkungen historischer Erinnerung auf die Gesellschaft von heute. Seit 2018 arbeitet Yee I-Lann im Bundesstaat Sabah mit indigenen Gemeinschaften zusammen.

www.yeeilann.com

INFOS ZUM KUNSTMUSEUM THUN

Das Kunstmuseum Thun präsentiert in jährlich drei bis vier Wechselausstellungen vorwiegend zeitgenössische Kunst. Neben thematisch und monografisch ausgerichteten Sonderausstellungen wird pro Jahr eine Sammlungsausstellung gezeigt, die einen Teil der reichen Bestände unter einem besonderen Blickwinkel präsentiert. Das älteste Sammlungswerk des Museums befindet sich im Thun-Panorama. Das erste schweizerische und weltweit älteste erhaltene Rundbild zeigt die Stadt Thun anno 1814. Der verglaste Erweiterungsbau des Thun-Panoramas wird für Veranstaltungen und weitere Ausstellungen genutzt.

Im 2025 veröffentlichten [Imagefilm](#) gewähren wir Einblick in die beiden Häuser. Weitere Infos finden Sie auf den Websites.

Kunstmuseum Thun
Thunerhof, Hofstettenstrasse 14, 3602 Thun
T +41 (0)33 225 84 20 / F +41 (0)33 225 89 06
kunstmuseum@thun.ch, www.kunstmuseumthun.ch

Thun-Panorama
Besuchsadresse: Schadaupark, 3602 Thun
T +41 (0)33 223 24 62
panorama@thun.ch, www.thun-panorama.ch